

Verlagswerbung

der Messe können natürlich nicht in dem kleinen Heft, sondern nur in den größeren Schott-Ausgaben enthalten sein.

Farmerbuden. Von Ernst Drouwen, S.I. Aus verlorenem Winkel der Baccaria. Mit Bildern v. Lothar Rohrer. 118 S. In Leinwand RM. 2.80. Freiburg im Breisgau 1930, Herder.

Hier hat Drouwen ein echtes, abenteuervolles Indianerbuch geschrieben. Es sind wirkliche Begebenheiten. Spannend, interessanter als ein Wildwestfilm. Schon weil alles glaubhaft ist, nicht nach der alten Schablone zusammengelogen. Ein Indianerbuch, von dem die Jungen, die Eltern und die Lehrer, alle von ihrem eigenen Standpunkte, sagen werden: „Von dieser Art sollte noch mehr geschrieben werden.“

Was du vom Rauchen wissen mußt! Von Vater Theophil Ohlmeier OFM. 140 Seiten, karton. RM. 1.20, Ganzlbb. RM. 1.80. Verlag Borgmeier, Hildesheim.

Vor einiger Zeit hat der Verfasser ein lesenswertes Büchlein erscheinen lassen, betitelt: „Was du vom Alkohol wissen mußt“. Dem ist jetzt ein ganz ähnlich angelegtes und nicht minder bedeutungsvolles Schriftchen gefolgt: „Was du vom Rauchen wissen mußt.“ Es dürfte das erste Buch sein, das ausführlich darüber handelt. Möchte es denn auch die gebührende Beachtung finden. — Mögen viele Raucher das Büchlein beherzigen. P. D.

Was man dem Volke verschweigt. Von Vater Theophil Ohlmeier OFM. 144 Seiten, karton. RM. 1.—, Ganzlbb. RM. 1.60. Verlag Borgmeier Hildesheim.

Gewiß ein verlockender Titel! Und mancher dürfte bezweifeln, ob der Inhalt dem auch entspricht. Wer das Büchlein aber aufmerksam durchliest, wird darin viele neue Wahrheiten entdecken, von denen er noch nie etwas gelesen und gehört hat. Man kann nur wünschen, daß recht viele, ja alle zu dem Büchlein greifen. Und wer es tut, wird es sicherlich nicht bereuen, die Mark ausgegeben zu haben.

Don Bosco. Von Anton Guhl. 64 Seiten. 20 Pfg. Kanisiuswerk Freiburg (Schweiz). In 29 kleinen Kapiteln erzählt dieses Büchlein

den Lebenslauf des frühern Hirtenknaben und Schauspielers und spätern Gründers der berühmten Oratorien. Aus allen Teilen der Welt wurde Don Bosco von geistlichen Würdenträgern um Rat und Hilfeleistung angegangen. Bald zählte man denn auch 160 mustergültige Erziehungsinstitute, in denen noch zu seinen Lebzeiten 10 Millionen Jünglinge herangebildet wurden. Sein größtes Werk aber, die „fromme Gesellschaft vom hl. Franz von Sales“, die Salesianer, wirkt heute in vielen Ländern segensreich fort.

Konrad von Parzham. Von P. D. Bürgli. 64 Seiten. 20 Pfg. Kanisiuswerk Freiburg, Schw. Der selbige Kapuzinerbruder Konrad von Parzham starb 1894 in Altötting im Rufe der Heiligkeit. Bald nach seinem erbaulichen Tode fand er große Verehrung nicht bloß in seiner deutschen Heimat, sondern auch in transozeanischen Ländern. Die Lebensbeschreibung schildert in 8 spannenden Abschnitten die irdische Pilgerreise des demütigen Bruder Pförtners zu Altötting, der tagtäglich an der Klosterpforte predigte durch sein Beispiel, durch milde Worte und selbst durch Witze, die bis in die Tiefen der Seelen der armen Sünder drangen.

Die Kirche, unsere beste Mutter. Von A. Scheiwiler. 64 Seit. 40 Pfg. Kanisiuswerk Freiburg. Das vorliegende Doppelbändchen der apologetischen Schriftenammlung „Kleine Wegweiser“ weist den Leser auf seine beste und treueste Mutter hin, die katholische Kirche, die alle ihn bedrängenden Gefahren kennt und mit unermüdlicher Sorge über ihn wacht. Ein Büchlein, aus reicher Erfahrung geschöpft, das jeder Katholik, der im Berufsleben unter Nichtkatholiken sein Brot verdienen muß, lesen und beherzigen sollte. Diese Lektüre ermüdet nie, sie gibt im Gegenteil Kraft und Mut zu neuer Tat, zum Festhalten an den kirchengebunden, zum tapfern Weiterstreiten auf dem schmalen Pfade zum Himmel.

Exerziten-Rundschreiben des hl. Vaters. Preis 15 Pfg. Verlag Kanisiuswerk, München 23, Viktoriastraße 21.

Sich über diese Frage zu orientieren ist Pflicht jedes denkenden Katholiken, dem die Not der Seele in heutiger Zeit besonders nahe geht. D.

Wer seinen Bücherbedarf durch den St. Josepfs-Verlag deckt, der unterstützt und fördert das Missionswerk der Mariannhiller Missionare!

Veraltete Geflügelzucht: Finsterer, schmutziger, kleiner Stall, wahllose Paarung, Rückensterben, kümmerlicher Nachwuchs, schlechte Leger, unappetitliche, schmutzige Eier, schlechtes Fleisch, lederhäutige, uralte „Suppen“-Hennen. Heute ist die Geflügelzucht anders! Heute bringt sie auch dem Züchter mit 20 oder 50 Tieren einen Verdienst von 6 — 8 Mark, je Tier, den er mit der veralteten Methode niemals erreicht.

Jeder sollte, der einen ansehnlichen Nutzen von seinem Geflügel haben will, seine Geflügelhaltung neu aufbauen. Gute Rasse-Tinghennen, die im November mit dem Legen anfangen, sind jetzt noch nicht zu teuer, und zum Bau eines neuen Geflügelstalls ist die Zeit günstig. Wer auf des Nachbarn fluge Rede hört, daß Federvieh nichts einbringe, und wer Geflügelzucht betreibt wie zu Großvaters Zeit, dem ist freilich nicht zu raten, und also auch nicht zu helfen. Wie die Geflügelhaltung praktisch angefaßt wird, wie der Stall und wie die Pflege des Geflügels sein soll, wie die Sache am besten und lohnendsten gemacht werden kann, das zeigt unser Lehrbuch von R. H. Trost. Es kostet nur 1,80 RM., zuzüglich 30 Pfg. Porto bei Voreinsendung. Nachnahme 30 Pfg. mehr. Oft sieht man neue Geflügelställe, die grundfalsch angelegt sind, weil der Erbauer einige Groschen für ein Buch glaubte sparen zu müssen, das ihm gezeigt hätte, wie es gemacht werden muß. Dieses Sparen ist am falschen Fleck. Denn falsche Wege im Stallbau, in der Fütterung oder sonstwo, bringen niemals das beste Ergebnis, wie es erreicht wird, wenn man so vorgeht, wie es heute praktisch längst erprobt und richtig ist. Dann spielt die Ausgabe von zwei Mark für dies Buch überhaupt keine Rolle; und man hat immer seine Freude und seinen Nutzen an einer richtigen Anlage der Geflügelzucht. Wir senden das Buch auch unverb. zur Ansicht!

St. Josepfs-Verlag, Reimlingen, Bayern